

Schnorcheln mit Manatees

In den Staaten bezeichnet man die Personen, welche früh an einem Anlass erscheinen als “Early Birds”. Findet den Anlass am Wasser statt, müsste man “Birds Under Water” sagen – genau so hieß jedenfalls der entsprechende Anbieter der Schnorcheltour. Wie kann man sich sonst erklären, dass der Treffpunkt schon um 6.15 Uhr ist, vor Sonnenaufgang und mindestens eine Stunde vor allen anderen Anbietern?



Keine Viertelstunde verstrich seit 6.15 Uhr und zwei kleine Motorboote mit je acht Touristen stachen in See – oder zumindest ins Kanalsystem von Crystal River. Kurz vor Sonnenaufgang konnte unser Kapitän Bill Oestrich den ersten Manatee erkennen. Keine Minute später hatte ich mich in meinem immer noch nassen Nassanzug gezwängt, es war erst ein Tag seit meinem letzten Höhlentauchgang verstrichen. Möglichst geräuschlos glitten die Teilnehmer der Tour ins Wasser.

Schwimmt der Manatee an der Oberfläche, so darf man ihn mit einer Hand berühren, schwimmt er davon oder taucht ab, darf man ihm nicht folgen – dies sind die zwei einfachen Regeln im Umgang mit diesen Säugtieren.



Es schien aber, dass sie die Begegnung mit den Zweibeinern genossen, jedenfalls blieb der Manatee mehr als eine halbe Stunde bei uns. Dann zogen wir uns zurück, um Ausschau nach weiteren Exemplaren zu halten. Erst jetzt tauchten am Horizont die Boote der anderen Touranbieter auf, es waren nicht wenige. Wir stiegen noch zwei weitere Male zu den Manatees ins Wasser – bis zu drei Tiere schwammen neben mir – und liefen erst kurz vor Mittag wieder in unseren Heimathafen ein.



Einige Facts zu den Manatees:

Manatees sind pflanzenfressende Säugetiere, welche alle 3 bis 5 Minuten zur Oberfläche aufsteigen müssen um zu atmen. Ausgewachsene Tiere wiegen im Mittel 500kg und sind 3m lang. Sie bewegen sich ähnlich wie Delfine und Wale fort. Ihre weltweite Population wird auf 2000 bis 3000 Tiere geschätzt.

Urs